|  |
| --- |
| **DRŽAVNO NATJECANJE**  **UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  **2014./2015.**  **KATEGORIJA III** |

|  |
| --- |
| **HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte** |

|  |
| --- |
| **Hörtext zur Aufgabe 1** |
| Lies zuerst die Aufgabe. Dafür hast du 45 Sekunden Zeit. Du hörst Tipps zum Thema 'First Date'. Welcher Text (1-6) passt zu welcher Überschrift (A-I)? Drei Überschriften bleiben übrig. Du hörst die Texte zweimal. Du sollst die Aufgaben während des Hörens lösen. Nach der Höraufgabe hast du 10 Sekunden Zeit, um die Lösungen zu kontrollieren. Markiere die richtige Antwort. |
| **Vermeide bei deinem ersten Rendezvous mit deiner neuen Flamme unbedingt folgende Todsünden:** |
| 1. Selbst wenn du noch so viel zu erzählen hast, um deine Unsicherheit zu überspielen, solltest du deinem Gegenüber zwischendurch ebenfalls mal die Gelegenheit geben, zu Wort zu kommen. Schließlich willst du ja auch was von ihm/ihr erfahren und nicht als nervös abgestempelt werden, oder? |
| 2. Das sicherste Mittel, deine Flamme Hals über Kopf und auf Nimmerwiedersehen die Flucht ergreifen zu lassen, besteht darin, sich mit verklärtem Blick die gemeinsame Zukunft mit Familienfeiern, Reihenhaus und zwei Kindern auszumalen. Selbst „harmlose“ Urlaubspläne sind beim ersten Rendezvous tabu! |
| 3. Für Maskeraden und Rollenwechsel ist die Faschingszeit ideal, nicht jedoch eine erste Verabredung! Bist du sonst der sportlich-lässige Jeanstyp oder die auffallend-schrille Flippige, dann versuche jetzt nicht, plötzlich den verführerischen Vamp oder die edle Zurückhaltende zu mimen, nur weil dein Objekt der Begierde darauf steht! Auch keine Kriegsbemalung oder Kunstfrisur, wo üblicherweise Natürlichkeit herrscht. Das wirkt nicht nur verkleidet und aufgesetzt, sondern ist auch unmöglich, auf Dauer durchzuhalten! |
| 4. Wenn du chinesisches Essen furchtbar findest, Heavy Metal nicht ausstehen kannst und von Fußball keine Ahnung hast, dann steh gefälligst dazu und probiere nicht, das Gegenteil vorzuspielen! Erstens ersparst du dir dadurch unangenehme Momente und zweitens kommt die Wahrheit irgendwann ohnehin ans Licht... |
| 5. Ja, ja, nur der Charakter zählt... Aber nicht beim ersten Treffen, denn das Auge isst sehr wohl mit, wenn es darum geht, ein erstes Urteil über jemanden abzugeben! Später können tiefere Gefühle über Äußerlichkeiten hinwegsehen und einen optischen Ausrutscher wie betagte Lieblingsklamotten, (längst unmodern geworden) verzeihen, wie gesagt, später... |
| 6. Das heißt weder zu Hause, wo aufdringliche Mütter und neugierige Geschwister nerven, noch im Stammcafé, wo der Rest der Clique interessiert das Geschehen verfolgt...Um in diesem Punkt jeglicher Gefahr aus dem Weg zu gehen, lohnt sich der Umweg in ein anderes Viertel oder den Nachbarort sehr wohl! |

|  |
| --- |
| **Hörtext zur Aufgabe 2** |
| **Du hörst sieben verschiedene Ansagen. Für jede Frage (1-6) wähle die richtige Antwort A, B oder C. 0 ist ein Beispiel für dich. Du hörst jeden Text zweimal. Du sollst die Aufgaben während des Hörens lösen. Nach der Höraufgabe hast du 10 Sekunden Zeit, um die Lösungen zu kontrollieren. Markiere die richtige Antwort. 0 ist ein Beispiel für dich.** |
| 0. Seit der Gruppenvergewaltigung einer Studentin in Delhi Ende 2012 hat sich einiges geändert: Gesetze und Strafen wurden verschärft, und das Thema ist öffentlicher geworden. Doch nach wie vor ist das System extrem frauenfeindlich. Schuld daran sind in erster Linie die politischen Entscheider sowie das Justizsystem und die Polizei – sagt Menschenrechtsanwältin Vrinda Grover. |
| 1. Schlechte Noten für das Schulessen hat jetzt auch das Bundesernährungsministerium verteilt. In einer Studie der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften heißt es, dass rund die Hälfte der untersuchten Speisepläne zu wenig Gemüse enthalte. Fleisch komme dagegen noch zu häufig vor. Bereits Anfang des Jahres hatte die EU ihr kostenloses Obstprogramm erweitert, weil man festgestellt hatte, dass in Deutschland immer noch zu wenig Essen frisch zubereitet wird und dadurch viele Kinder unter Vitaminmangel und Fettleibigkeit leiden. Kinder sollen in der Frühstückspause Obst angeboten bekommen, um zu lernen, dass Äpfel allemal besser sind als Chips und Süßes. |
| 2. 25 Jahre ist es her, dass die Mauer zwischen Ost- und Westberlin gefallen ist. Trotzdem ist das Interesse an DDR-Produkten immer noch groß. Besonders gut verkaufen sich zum Beispiel Lebensmittel nach DDR-Rezepten, sagt Silke Rüdiger, Besitzerin eines Online-Shops. Sie bietet aber auch Filme, Musik, Kleidung und alte Geldscheine an. Ein politisches Zeichen will Rüdiger mit ihrem Angebot jedoch nicht setzen, genauso wenig wie ihre Kunden.  Den Ostalgikern geht es nicht um ein politisches System, das sie vermissen, sondern um Emotionen. Laut Umfrageergebnissen wollen weniger als 15 Prozent der Menschen, die in der DDR gelebt haben, zurück zu DDR-Zeiten.  Soziologieprofessor Klaus Schroeder von der Freien Universität Berlin glaubt, dass sich viele Menschen aus der ehemaligen DDR immer noch heimatlos und fremd in Deutschland fühlen. Er sagt: „Das Leben in der DDR war einfach übersichtlicher.“ Nach der Wiedervereinigung fühlten sich manche Menschen plötzlich missachtet. Ihre Lebensleistung war nichts mehr wert, so Schroeder. |
| 3. In Chat-Programmen wie WhatsApp, sozialen Netzwerken wie Facebook und in SMS tauchen sie immer häufiger auf: Emojis. Aus dem Japanischen übersetzt bedeutet „Emoji“ so viel wie „Bild und Schrift“. Die beliebtesten Icons sind das rote Herz, die Freudentränen und der lächelnde Smiley.  Emojis sparen Platz. Das ist gerade auf einer Plattform wie Twitter, die nur 140 Zeichen pro Nachricht erlaubt, sehr praktisch. Die am häufigsten verwendeten Emoji-Programme für Smartphones bieten mehr als 700 verschiedene Bilder: Dazu gehören Klassiker wie Smileys und Herzen, aber auch Ski fahrende Männchen oder Sektgläser.  Sprachwissenschaftler begründen den Einsatz von Emojis mit der Faulheit heutiger Jugendlicher, sich präzise in Worten auszudrücken. Die Psychologin Tina Ganster sieht das jedoch anders. Sie vergleicht Emojis mit der non-verbalen Kommunikation im persönlichen Gespräch und beschreibt sie als Ersatz für Mimik, Körpersprache und Tonfall. Emojis sind in kurzen Online-Texten oft die einzige Möglichkeit, Gefühle zu transportieren, meint Ganster. |
| 4. In vielen westlichen Gesellschaften werden immer weniger Kinder geboren. Ein Grund dafür ist, dass die Mütter immer älter werden. Denn Beruf und Familie lassen sich oft nur schwer vereinbaren. Manche Frauen lassen deswegen ihre Eizellen einfrieren, wenn sie noch jung sind. Später können sie diese künstlich befruchten lassen und schwanger werden. „Social Freezing“ nennt man das. Die US-Firma Facebook bezahlt diese Behandlung sogar, wenn ihre Mitarbeiterinnen sich dafür entscheiden.  Die Methode des Social Freezings ist noch neu. Deshalb gibt es bisher keine Studien, die sichere Aussagen über ihren Erfolg erlauben, erklärt die Ärztin Katrin van der Ven. Ob man durch die Methode ein gesundes Kind bekommt, ist von vielen Faktoren abhängig: Wichtig ist, wie alt die Frau war, als man ihr die Eizellen entnommen hat, so van der Ven. Auch das Alter des Mannes ist entscheidend. Bestimmte genetische Krankheiten kommen öfter vor, wenn der Vater alt ist, erklärt sie. Die künstliche Befruchtung ist ebenfalls ein Risiko. Denn es kommt dabei oft zu Fehlgeburten. |
| 5. Der Hai hat den Ruf, eine gefährliche Bestie zu sein. Dabei sterben pro Jahr nur etwa fünf Menschen durch Haiangriffe. Viel mehr Haie sterben hingegen durch die Hand von Menschen. Nach Angaben des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) wurden im Jahr 2000 etwa 100 Millionen Haie gefangen. Mittlerweile sind mindestens 70 Haiarten vom Aussterben bedroht. Der Bestand mancher Arten hat sich um bis zu 90 Prozent verkleinert. Heike Finke, Artenschutz-Expertin des NABU, erklärt, dass viele Haie erst nach mehr als 20 Jahren geschlechtsreif sind. Meistens wird der Hai jedoch gefischt, bevor er sich vermehren kann. Im Gegensatz zum Tiger, der ebenfalls vom Aussterben bedroht ist, kann man Haie nicht in Zoos züchten. Finke sagt: „ Wenn sie weg sind, dann ist die Art für immer weg.“ Haie werden für sehr unterschiedliche Zwecke gefangen. In Deutschland werden sie zu Steaks verarbeitet. In China wird der Knorpel in der Medizin benutzt, weil er angeblich gegen Krebs hilft. Sportfischer haben es auf die Zähne des Hais abgesehen, die sie als Trophäen tragen. In China und Japan ist eine Suppe aus Haifischflossen eine Delikatesse. Oft schneiden die Fischer den Tieren die Flossen ab, und werfen den lebenden Körper dann einfach wieder ins Meer. |
| 6. Hoffnungslosigkeit, Antriebslosigkeit und Verzweiflung – im schlimmsten Fall sogar Selbstmordgedanken: So geht es Menschen mit Depressionen. In Deutschland leiden etwa vier Millionen Menschen daran. Thomas Müller-Rörich ist einer von ihnen. Die ersten Symptome der Krankheit zeigten sich bei ihm vor mehr als 20 Jahren. Er erzählt: „Ich war vollkommen empfindungslos. Ich konnte meine Kinder überhaupt nicht mehr als Kinder wahrnehmen, mich nicht mehr mit ihnen freuen oder irgendwelche Ausflüge machen.“ Oft wissen die Erkrankten am Anfang nicht, was mit ihnen los ist. Manche denken, sie haben eine Infektion. Andere meinen: Schlafstörungen sind der Grund dafür, dass es ihnen schlecht geht. Dabei sind Schlafstörungen Symptome für eine Depression. Müller-Rörich empfiehlt, dass man sich so schnell wie möglich über die Krankheit informieren sollte. Er sagt: „Bitte nicht auf die lange Bank schieben und einen Arzt aufsuchen. Es wird nicht besser, es wird schlimmer.“ |